



A Virtual Memorial
Commemorative Interventions

RIGA
01-30 June 2012



Shoah Film Collection



EUROPEAN PARLIAMENT



NOASS & BETANOVUSS

01.-30. Juni 2012

Akademie der Wissenschaften Riga

1. Internationale Konferenz der Holocaust Museen

04.-06. Juni 2012

Riga Ghetto & Latvian Holocaust Museum

Culture & Arts Project NOASS Riga

artvideoKOELN international



NOASS

**Riga Ghetto
and Latvian
Holocaust
MUSEUM**

artvideo**KOELN**

A Virtual Memorial Riga 2012 – (Gedenkinterventionen)

featuring Shoah Film Collection –1.-8. Juni 2012 (verlängert bis zum 30. Juni 2012)

A Virtual Memorial Riga 2012 - ein Medienkunstkontext ins Leben gerufen durch den Kölner Medienkünstler und Medienkunstkurator Wilfried Agricola de Cologne, um *SFC – Shoah Film Collection* in den Kontext ergänzender Interventionen zustellen – wurde realisiert im Rahmen des Europäischen Kulturprogramms „*The A Team – Artists for Change*“ und den assoziierten Instanzen (Transeurope Halles, Engine Room Europe, European Culture program- Education & Culture DG, Lettisches Kulturministerium und Projektpartnern in Lettland, Schweden, Slowakische Republik und Bulgarien), sowie in Partnerschaft zwischen **Riga Ghetto and Lettisches Holocaust Museum**, der jüdischen Vereinigung **SHAMIR Riga**, **Culture and Arts Project NOASS Riga** und **artvideoKOELN** – der internationalen kuratorischen Initiative “Kunst und bewegte Bilder” aus Köln, geleitet und koordiniert durch Wilfried Agricola de Cologne.

Diese Präsentation der *SFC – Shoah Film Collection* stand unter der **Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments**, welche damit Agricola de Cologne’s *SFC – Shoah Film Collection* als weltweit einzigartige Initiative für Frieden und Versöhnung ehrt. Sie richtet sich an junge Generationen von Künstlern und Filmemachern, sich mit dem Holocaust und Themen, wie dem kollektiven Trauma verursacht durch Totalitarismus, künstlerisch auseinander zu setzen, um durch Anwendung neuer Technologien und zeitgemäßen Herangehensweisen nach neuen Wegen zu suchen, die Erinnerung mittels Kunst wach zu halten.

NOASS –Galerieschiff am Daugava Fluß Riga (photo: Doron Polak)



Um *SFC – Shoah Film Collection* einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren zu können, erschuf Agricola de Cologne ein spezielles Veranstaltungsprojekt - *A Virtual Memorial – Commemorative Interventions* (Gedenkinterventionen) – welches *SFC* in den Kontext von ergänzenden Interventionen stellt, dazu gehören Vorträge, Ausstellungen, Workshops, Kurse, Künstlergespräche, Diskussionen und anders mehr, mit dem Ziel, auch, und vor allem, das Publikum zu sensibilisieren und zu aktivieren.

„**A Virtual Memorial Riga 2012**“ bestand aus mehreren Komponenten, den Hauptinterventionen, welche am 1., 2. und 3. Juni 2012 stattfanden, das war das Vorführen der gesamten Filmsammlung (damals bestehend aus 45 Filmen und Videos), die Einzelpäsentationen mit den Künstlergesprächen und Diskussionen am 1., 2., und 3. Juni 2013, dem Besuch der teilnehmenden Künstler im ehemaligen Rigaer Ghetto und dem Holocaust Museums am 1. Juni 2012, der Präsentation der *Shoah Film Collection* als internationale Initiative während der 1. Internationalen Konferenz von Holocaust Museen am 4. und 5. Juni 2012, welche durch Riga Ghetto and Lettisches Holocaust Museum durchgeführt wurde, der Performance des israelischen Performancekünstlers Doron Polak am 1. Juni 2012, sowie den 4 Ausstellungen, welche in den Galerien der Galerieschiffe NOASS und BETANOVUSS nach Verlängerung vom 1.-30 Juni 2012 gezeigt wurden.



Lettisches Holocaust Museum – Einführung durch Rabbi Menachem Barkahan

(von rechts nach links) Dzintarz Zilgalvis mit Frau, Rabbi Menachem Barkahan, Agricola de Cologne (photo by Alise Vetrova)

Als Austragungsort hatte Riga eine besondere konzeptionelle Bedeutung durch deren Geschichte während des Dritten Reichs, dem Rigaer Ghetto, und vor allem auch deshalb, weil sich in diesen Tagen das Lettische Holocaust Museum etabliert, was hauptsächlich dessen Vorsitzenden Rabbi Menachem Barkahan zu verdanken ist, er war neben dem Vorsitzenden und Leiter der Organisation NOASS bei der Projektrealisation vor Ort die einflussreichste Persönlichkeit. Auf diese Weise hatte das Projekt „**A Virtual Memorial Riga 2012**“ sowohl einen unterstützenden und fördernden Charakter mit Blick auf diese lettische Initiative, wie auch auf das lokale und internationale Publikum.

Obwohl dieses Projekt unter erheblichen Startschwierigkeiten zu leiden hatte, stellte sich im Fortgang heraus, in welcher großartiger Weise die Projektrealisation dann tatsächlich verlief.

Obwohl dieses Projekt unter erheblichen Startschwierigkeiten zu leiden hatte, stellte sich im Fortgang heraus, in welcher großartiger Weise die Projektrealisation dann tatsächlich verlief.

Auf Grund der Unterstützung und Förderung der Botschaften der Staaten Israel, USA, Schweden und Österreich, war es möglich, 8 der 45 an SFC teilnehmenden Künstlern nach Riga einzuladen, ihre Projektbeiträge persönlich dem Publikum zu präsentieren und an den Künstlergesprächen und Diskussionen teilzunehmen konnten, das waren - Doron Polak & Eitan Vitkon (beide Israel), Cristiano Berti (Italien), Doris Neidl (Österreich), Felice Hapetzeder (Schweden) und Jay Needham, Ben Neufeld und Shelley Jordon (alle USA).



BETANOVUSS – Eröffnung am 1. Juni 2012 – (von links nach rechts) – (photo by Doron Polak)

Botschafter von Israel Frau Hamit Ben –Jaakov, Agricola de Cologne, Kulturattaché an der Israelischen Botschaft, Dzintarz Zilgalvis

Zu den „Interventionen“ muß man ganz sicherlich auch den Empfang bei dem Kulturattaché an der Botschaft von Israel in dessen Privatwohnung zählen, zu dem nicht nur die Mitarbeiter der Israelischen Botschaft, sondern die Kulturattachés verschiedener Botschaften in Riga und mehrere bereits anwesende Künstler in Riga geladen waren, so daß es nicht übertrieben ist, von einer inoffiziellen Eröffnung in ganz intimer Rahmen am 31. Mai 2012 zuzusprechen, während offiziell **A Virtual Memorial Riga 2012** unter Einbeziehung aller eingeladenen Honoratioren dann am 1. Juni 2012, 12 Uhr mittags, und die Veranstaltung für das breite Publikum am selben Abend um 19h eröffnet wurde.

Neben all diesen Umständen machten die Eröffnung und damit auch das Projekt selbst die ungewöhnlichen Austragungsorte der Galerieschiffe NOASS und BETANOVUSS mit dem grandiosen Blick auf den Fluß Daugava und die historische Kulisse der Stadt Riga spektakulär.

Nach der Eröffnungsrede ihrer Exzellenz der Botschafterin des Staates Israel, Frau Hamit Ben-Jaakov, führte am 1. Juni 2012 Agricola de Cologne als Projektinitiator und Kurator mit einführenden Worten das Konzept der beiden in Riga realisierten Projekte aus, während die Botschafter von Österreich, Schweden, Belgien und den Niederlanden, sowie Repräsentanten anderer Botschaften, von lettischen Ministerien, der Stadt Riga, sowie Rigaer Kulturinstitutionen das Publikum bildete.

Im Anschluß daran hatte Agricola de Cologne die Ehre, ihre Exzellenz der Botschafterin des Staates Israel durch die Ausstellungen zu führen, die unter dem gemeinsamen Motto *“Wie Erinnerungen überleben”* standen. Insgesamt waren vier Ausstellungen auf verschiedenen Ebenen der Galerieschiffe NOASS und BETANOVUSS installiert. Die Untergrundgalerie auf NOASS mit ihrem beklemmenden an Gefängnis erinnernden Charakter stellte eine kleine Auswahl von den mehr als 10000 Zeichnungen des italienischen Künstlers Paolo Bonfiglio vor, welche er unter dem Titel *“Mortale”* für seinen animierten Film mit der Hand schuf, während die Hauptausstellungskomponente, die Filme der *Shoah Film Collection* auf den verschiedenen Galerieebenen auf NOASS auf Flachbildschirmen installiert war, eine vom Umfang her kleine Ausstellung der israelischen Künstlerin Elana Schwadron-Minkow erinnerte an deren lettische Vorfahren, die während den Turbulenzen des Holocaust ohne eine Spur hinterlassen zu haben, verschwanden.



BETANOVUSS –Doron Polak Performance – 1. Juni 2012 (photo by Felice Hapetzeder)

Die obere Galerie auf NOASS präsentierte experimentelle Fotografie des israelischen Künstlers Eitan Vitkon, der mit seinen Arbeiten den künstlerischen Performances von Doron Polak, einem international bekannten israelischen Performance Künstler und Teilnehmer an *Shoah Film Collection*, eine ganz neue Bedeutung gab. Dazu hatte Doron Polak bereits in Tel-Aviv eine spezielle Performance für Riga vorbereitet, der Stadt seiner Vorfahren - sein Vater stammt aus Riga und überlebte als einer der wenigen das Rigaer Ghetto. Selbst Kunstwerke, ausgeführt in einer ungewöhnlichen fotografischen Technik, beleuchteten die ausgestellten Fotografien, wie sich Doron Polak auf seine Performance vorbereitet, die dann zum Abschluß als Höhepunkt des Galerierundgangs in den Katakomben des zweiten Galerieschiffs BETANOVUSS stattfinden sollte.

Der klaustrophobische Raum des Schiffsbodens auf BETANOVUSS stelle für diese Performance den idealen authentischen Hintergrund dar, die Besucher wurden durch die Enge des Raums ungewollt zu Mitwirkenden. Der konzeptionelle Hintergrund dazu bildete das Tagebuch von Doron Polak's Vater, an dem er während seiner Haft im Ghetto von Riga schrieb. Der Künstler tauchte in eine versunkene Welt ein, welche sich nun von den Augen des Betrachters in eindrucklichen und anrührenden lebenden Bildern manifestierte.

Eines der Hauptziele dieser Ausstellungen in Riga war es, an hand von exemplarischen künstlerischen Beispielen den Betrachter heranzuführen, wie die Künstler ihre Visionen des Umgangs mit dem Holocaust umsetzen, also Auskunft über das „Making of“ zugeben. Sie bilden damit auch eine der Voraussetzungen, um zwischen dem Künstlern und dem aktiven Betrachter einen Dialog in Gang zu bringen.



BETANOVUSS – Screenings, Diskussionen und Künstlergespräche am 2. Juni 2012 (photo by Dzintars Zilgalvis)

Doch der Eröffnungstag war damit nicht beendet, denn mit der nächsten Intervention führte Rabbi Menachem Barkahan die teilnehmenden SFC Künstler persönlich durch das ehemalige Rigaer Ghetto und das derzeit noch im Entstehen befindliche Lettische Holocaust Museum.

Dieser erste Veranstaltungs- und Eröffnungstag fand seinen Abschluß abends um 19 h, als die Ausstellungen für das Publikum freigegeben und die ersten Filmprogramme der *Shoah Film Collection* vorgeführt wurden. Die Künstlerpräsentationen und die darauf folgenden Künstlergespräche und Diskussionen moderierte Agricola de Cologne.

Es waren dann diese Künstlergespräche, die sich in der Folge am 1., 2. und 3. Juni ganz unerwartet als die wichtigste Veranstaltungskomponente überhaupt entpuppte, denn aus den ungewöhnlich tiefgehenden Diskussionen ergab sich ein Austausch an Erfahrungen und Ansichten darüber, wie Erinnerung an den Holocaust und kollektives Trauma mittels Kunst in die Zukunft getragen werden kann, dass alle Anwesenden völlig überrascht waren, was in dem intimen Kreis der Projektinterventionen vor sich ging. Jeder Künstler hatte ausreichend Zeit seinen Beitrag zu der Filmsammlungen vorzustellen, über die Motivationen zu sprechen, sich mit der Erinnerung an den Holocaust künstlerische zu befassen. Die magische Atmosphäre dieser Gespräche kann mit Worten oder Bildern nicht beschrieben werden, aber allen Anwesenden wurde während dieser drei Tage klar, dass die Veranstaltung in Riga nur der Beginn von etwas Neuem darstellen konnte, was seine Fortsetzung anderenorts finden müsse.



*Raum im Schiffsrumpf des Galerieschiffs **BETANOVUSS**, wo die Doron Polak Performance stattfand*

Eine ganz andere Art Intervention initiierte Doron Polak in den Tagesstunden des 2. Juni 2012 als einen weiteren persönlichen Beitrag zu **A Virtual Memorial Riga 2012**, als er zusammen mit dem Fotografen und Filmemacher Eitan Vitkon zu Foto- und Filmaufnahmen in den Wald von Rumbula aufbrach (ein tragischer Ort, nicht weit von Riga entfernt, und Austragungsort eines unvorstellbaren Massakers durch die Nazis, als an einem Tag mehr 25000 Juden erschossen wurden). Durch den Chauffeur der israelischen Botschaft vor die Tore der Stadt Riga in den Wald von Rumbula gefahren, verwandelte Doron Polak auf den Spuren der Erinnerung an das Massaker und dessen Opfern an hand des Tagesbuchs seines Vaters das Stück Wald eines Erinnerungsorts, der das Grauen des Anlasses zu Gedenken nicht erahnen lässt, ebenfalls zu einem magischen und authentischen Ort, der die Vergangenheit plötzlich wieder lebendig werden ließ - an dem nicht nur die teilnehmenden SFC Künstler als Zuschauer, sondern auch als Mitwirkende an den Aufnahmen der künstlerische Abläufe der „Performance“ teilnahmen. Eine symbolische Aktion von einer ungeheuren künstlerischen Kraft, gebannt auf die Medien der Fotografie und Video.

Es waren dann diese Künstlergespräche, die sich in der Folge am 1., 2. und 3. Juni ganz unerwartet als die wichtigste Veranstaltungskomponente überhaupt entpuppte, denn aus den ungewöhnlich tiefgehenden Diskussionen ergab sich ein Austausch an Erfahrungen und Ansichten darüber, wie Erinnerung an den Holocaust und kollektives Trauma mittels Kunst in die Zukunft getragen werden kann, dass alle Anwesenden völlig überrascht waren, was in dem intimen Kreis der Projektinterventionen vor sich ging. Jeder Künstler hatte ausreichend Zeit seinen Beitrag zu der Filmsammlungen vorzustellen, über die Motivationen zu sprechen, sich mit der Erinnerung an den Holocaust künstlerische zu befassen. Die magische Atmosphäre dieser Gespräche kann mit Worten oder Bildern nicht beschrieben werden, aber allen Anwesenden wurde während dieser drei Tage klar, dass die Veranstaltung in Riga nur der Beginn von etwas Neuem darstellen konnte, was seine Fortsetzung anderenorts finden müsse.



Akademie der Wissenschaften Riga – 1. International Konferenz von Holocaust Museen – Botschafter Sitzung’– 4. Juni 2012 (von links nach rechts) – Botschafter von Belarus, Botschafter der Tschechischen Republik, Botschafter der Niederlande, Botschafter von Österreich, Agricola de Cologne – Botschafter der Künste (photo by Dzintarz Zilgalvis)

Am 4. Juni 2012 verließen die meisten Künstler Riga in dem gegenseitigen Versprechen, sich möglichst bald zu einer Fortsetzung anderenorts wieder zu treffen, doch damit war die Veranstaltung noch nicht zu Ende, denn ein weiterer Höhepunkt stand noch bevor, als am 4. Juni 2012 Agricola de Cologne’s die *Shoah Film Collection* auf der 1. Internationalen Konferenz von Holocaust Museen präsentierte, welche vom 4.-6. Juni 2012 durch das Riga Ghetto and Lettische Holocaust Museum in der Akademie der Wissenschaften in Riga durchgeführt wurde.

Es war die sogenannte Botschafter „Session“ am 4. Juni, dies sich im Verlauf als regelrecht spektakulär erwies. Daran nahmen teil die Botschafter von Österreich, der Niederlande, Tschechische Republik, Weißrußland und Agricola de Cologne als Botschafter der Kunst. Er war es auch, der diese Konferenzsitzung mit der Vorstellung der *Shoah Film Collection* als seiner internationalen Initiative begann. Im Anschluß nahmen die anwesenden Botschafter dazu und der Frage, wie die betreffenden Länder heute mit der Erinnerung an den Holocaust umgehen, Stellung. Dabei war es außerordentlich bemerkenswert, wie schonungslos manche der offiziellen Vertreter ihrer Länder die Fehler der Vergangenheit in der Wahrnehmung der eigenen Verantwortlichkeit während der Judenverfolgungen in Europa, dem Holocaust, und nach dem Ende des 2. Weltkriegs anprangerten. Das war in einer derartigen Deutlichkeit zuvor noch nie gehört worden.

A Virtual Memorial Riga 2012 war aber nach der Abreise aller Teilnehmer und dem ursprünglich angesetzten offiziellen Ende am 8. Juni 2012 aber nicht angeschlossen, sondern die Ausstellungen auf NOASS und BETANOVUSS wurden, wie bei der Eröffnung am 1. Juni 2012 bereits angekündigt, bis zum 30. Juni 2012 verlängert.

A Virtual Memorial Riga 2012 kann man als ein Experiment bezeichnen, dessen Ablauf vor Beginn niemand hätte voraussagen können, also auch nicht den völlig unerwarteten Erfolg der Projektinterventionen. Im Rahmen von „**The A Team – Artists for Change**“ – war Agricola de Cologne aufgefordert, auf dem Blog der Projektseite im Internet täglich den Ablauf des Projekts zu darzustellen, dieses machte die ausführliche Bild-Dokumentation des Vorhabens besonders einfach. Die nunmehr fertig gestellte und aktualisierte offizielle Dokumentation von **A Virtual Memorial Riga 2012** kann in Bild und Wort auf der Projektseite im Internet nachgelesen werden –

<http://ateamartistsforchange.wordpress.com/category/latvian-category/>



Interventionen: Foto und Filmsession –Eitan Vitkon und Doron Polak im Wald von Rumbula (nahe Riga)

Die Zielsetzungen des Projekts und der Realisation in Riga wurde mehr als erfüllt, ja es ergaben sich, was man sich heimlich aber nur erhoffen konnte, langfristige Zukunftsperspektiven für die Projektrealisationen anderenorts, aber auch mit Blick auf die Diskussionen rund um Kunst und Holocaust und dem Suchen und Finden nach neuen Formen des Gedenkens mittels Kunst.

Agricola de Cologne wurde eingeladen, *Shoah Film Collection* in Phnom Penh in Juli 2012 zu präsentieren, wobei sich durch diese Realisation ein weiterer Schritt in der Projektentwicklung ergab, als der *Shoah Film Collection* in Zusammenarbeit mit dem META House Phnom Penh ein Sammlung von Filmen von jungen kambodschanischen Filmemachern über den Völkermord in Kambodscha 1975-1979 mit seinen Folgen bis zum heutigen Tag hinzugefügt wurde, gewidmet den Opfern des kambodschanischen Holocaust. Desweiteren fand „*A Virtual Memorial Warschau 2012*“ im Oktober 2012 in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Film Festival Warschau statt, gewidmet den Opfern des Warschauer Ghettos 1940-1943. Für 2013 sind gleich mehrere Veranstaltungen vorgesehen, darunter zwei, über die erneut das Europäische Parlament die Schirmherrschaft übernommen hat - *A Virtual Memorial Belgien 2013* und *A Virtual Memorial Vilnius 2013* mit mehreren Austragungsorten in Litauen im September/Oktober 2013.

Ende 2012 wurde *SFC - Shoah Film Collection* - mittlerweile mehr als 50 Filme und Videos mit einschließend - zusammen mit der Sammlung von Filmen aus Kambodscha zur Grundlage der (erweiterten) Projektinitiative - **CTF – Collective Trauma Film Collections**, welche sich mit kollektivem Trauma verursacht durch Totalitarismus in aller Welt auseinandersetzt, wodurch dieses Projekt auch zu einer bedeutenden Friedensinitiative wird.



RIGA – anwesende SFC Künstler- (von links nach rechts) – Felice Hapetzeder, Agricola de Cologne, Eitan Vitkon, Shelley Jordon, Jay Needham, Ben Neufeld, Doron Polak (photo by Shelley Jordon)

SFC – Künstler **(anwesende Künstler in blauer Farbe)**

Agricola de Cologne, Yochai Avrahami & Karin Eliyahu, Bebe Beard, Tova Beck-Friedman, **Christiano Berti**, Isobel Blank Brian Delevie, Paolo Bonfiglio, Sean Burn, David R. Burns, Dova Cahan, Marita Contreras, Alicia Felberbaum, Konstantinos-Antonios Goutos, Grace Graupe Pillard, **Felice Hapetzeder**, Holger Kiess, Anetta Kapon, Shon Kim, Tamy Mike Laufer, Dana Levy, Heike Liss & Thea Farhadian, Lukas Matejka, **Shelley Jordon**, Branko Miliskovic, **Jay Needham**, **Doris Neidl**, **Ben Neufeld**, Miri Nishri, Cezary Ostrowski, Joseph Rabie, **Doron Polak** & Uri Dushy, Jean-Michel Rolland, Nathania Rubin, Jens Salander, Antti Savela, Elana Schwadron-Minkow, Daveed Shwartz, Maja Schweizer, Boris Sribar, **Eitan Vitkon**, Anders Weberg, Yonathan Weinstein.

Interventionen
Ausstellung „Wie Erinnerung überlebt“
Paolo Bonfiglio –Mortale - Handzeichnungen



NOASS – Ausstellung in der unteren Galerie – Handzeichnungen (photo by Alise Vetrova)



NOASS – Ausstellung in der unteren Galerie- Handzeichnung

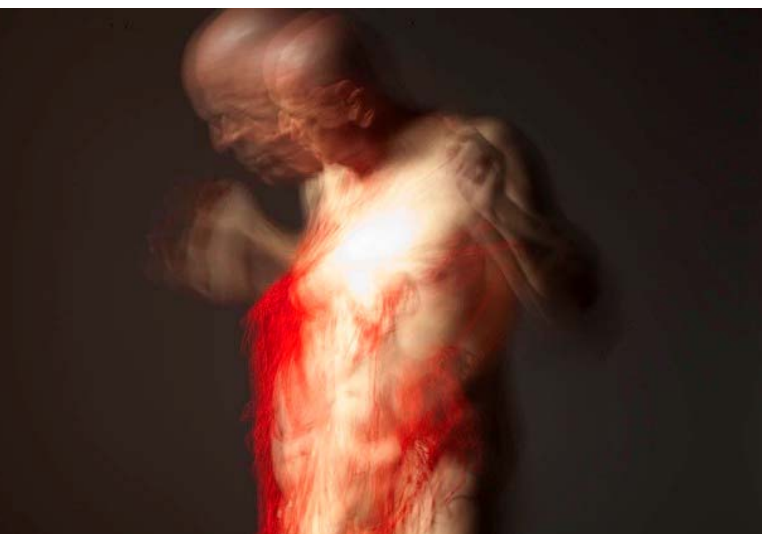
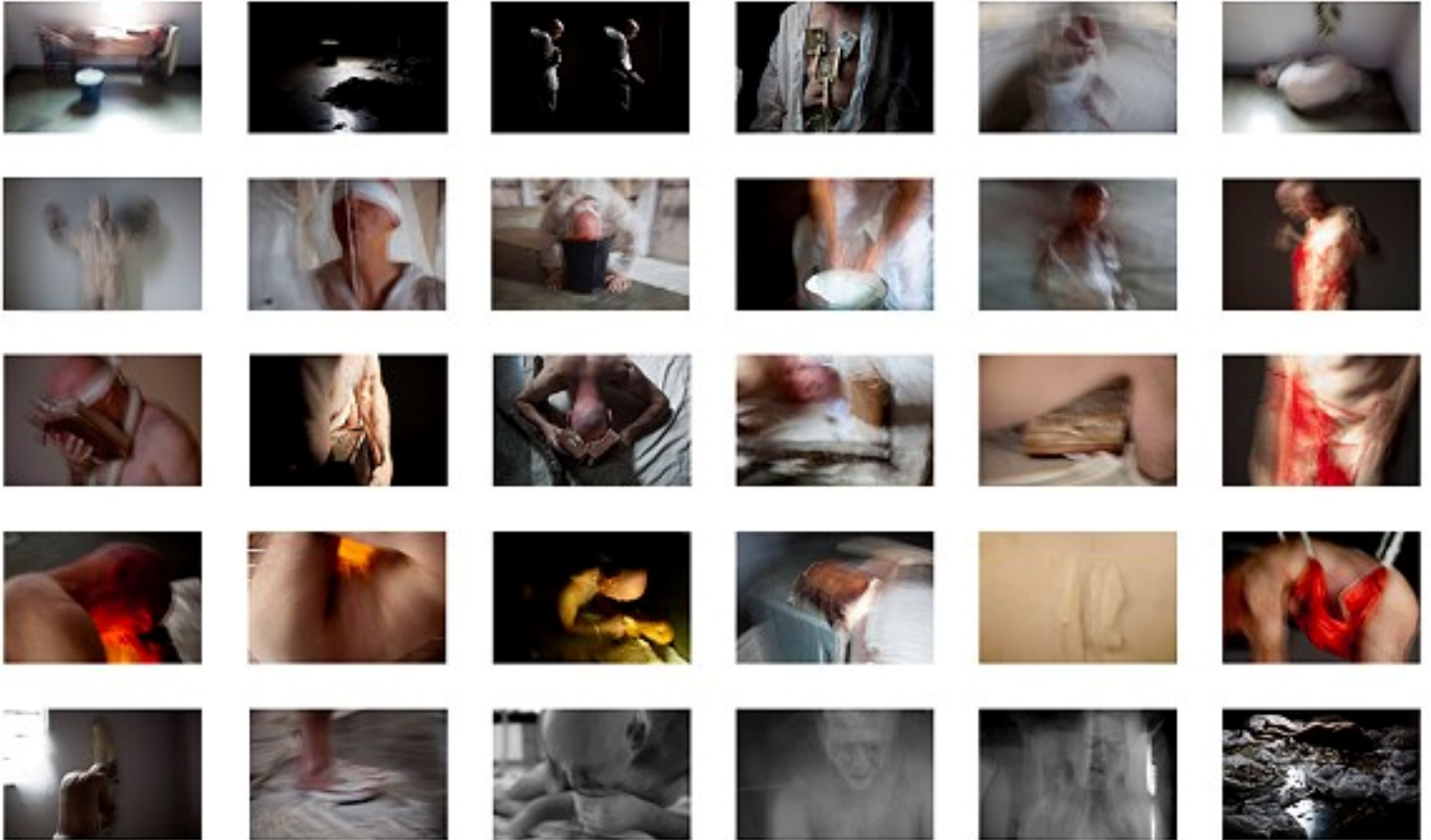


NOASS – Ausstellung in der unteren Galerie - Führung
Botschafter von Israel Ms. Hamit Ben-Jaakov (links) –
Agricola de Cologne (rechts) (photo by Doron Polak)

Interventions

Ausstellung „Wie Erinnerung überlebt“

Eitan Vitkon – Fotografie - Doron Polak Performance



Interventionen
Ausstellung „Wie Erinnerung überlebt“
SFC – Shoah Film Collection



NOASS - SFC Installation in der unteren Galerie (photo by Alise Vetrova)



NOASS: - SFC Installation in der oberen Galerie



NOASS – SFC Installation in der oberen Galerie

Interventionen

Ausstellungen „Wie Erinnerung überlebt“

Doron Polak - seine Performance für Riga

(photo by Felice Hapetzeder)



RIGA
01-30 June 2012



Interventionen
Künstlerpräsentationen
Gespräche und Screenings



Cristiano Berti & Shelley Jordon (photos by Alise Vetrova)



Ben Neufeld (in der Mitte)



Eitan Vitkon (links) – zusammen mit den anwesenden SFC

Interventionen
Besuch im Rigaer Ghetto und dem
Lettischen Holocaust Museum



Riga Ghetto Museum - Shelley Jordon & Agricola de Cologne (photos by Alise Vetrova)



Riga Ghetto Museum - Doron Polak



Rabbi Menachem Barkahan

Besonderer Dank geht an

- **Martin Schulz**, Präsident des Europäischen Parlaments und dem Europäischen Parlament für die Übernahme der Schirmherrschaft
- **Rabbi Menachem Barkahan**, dem Vorsitzenden vom SHAMIR und Riga Ghetto und Lettisches Holocaust Museum, den Projektpartnern
- **Dzintars Zilgalvis**, Vorsitzender von Culture and Arts Project NOASS Riga als dem Hauptpartner der Projektrealisation
- **The A Team – Artists for Change** – Trans Europe Halles, Engine Room Europe, European Culture program-Education & Culture DG, Kulturministerium von Lettland
- den **Botschaften** von Israel, Schweden, USA and Österreich für deren Unterstützung und Förderung

Links

Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments über SFC - Shoah Film Collection

http://downloads.nmartproject.net/2013.Patronage_European_Parliament_Shoah-Film-Collection.pdf

A Virtual Memorial Riga 2012 (Englisch)

<http://riga2012.a-virtual-memorial.org>

<http://ateamartistsforchange.wordpress.com/category/latvian-category/>

Dokumentation als PDF (Englisch)

http://downloads.nmartproject.net/avm_riga_2012.pdf

SFC – Shoah Film Collection and the idea of a nomadic memorial (Englisch)

<http://downloads.nmartproject.net/Shoah-Film-Collection-and-the-idea-of-a-nomadic-memorial.pdf>

SFC – Shoah Film Collection – update Katalog (Englisch)

http://downloads.nmartproject.net/CTF_SFC_2013.pdf

SFC – Shoah Film Collection – die Filme (Englisch)

<http://sfc.engad.org>

SFC _ Shoah Film Collection – the “blog” – news & updates (Englisch)

<http://sfc.engad.org/blog/>

CTF – Collective Trauma Film Collections (Englisch)

<http://ctf.engd.org>

CTF – Collective Trauma Film Collections (Deutsch)

http://downloads.nmartproject.net/2013.Call_deutsch_Collective-Trauma-Film-Collection.pdf

A Virtual Memorial Phnom Penh 2012 (Englisch)

<http://phnompenh2012.a-virtual-memorial.org>

A Virtual Memorial Warsaw 2012 (Englisch)

<http://warsaw2012.a-virtual-memorial.org>

Schirmherrschaft



Projektpartner



NOASS

Unterstützung



**Riga Ghetto
and Latvian
Holocaust
MUSEUM**



**State of Israel
Ministry of Foreign Affairs**



**Austrian Embassy
Riga**

A-Team partners



Culture Programme

Engine Room Europe is a three-year programme (April 2011-May 2014) of activities dedicated to independent cultural workers and their creative processes. It is initiated by Trans Europe Halles (TEH) and co-ordinated by Melkweg (Amsterdam, The Netherlands) in association with 10 co-organizing TEH members. Engine Room Europe has been funded with the support from the European Commission. This publication [communication] reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein".



NOT QUITE



Sponsor

